

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Jahresbericht 2023



Februar 2024

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser*innen,

im Jahr 2023 war die Arbeit des KoBIZ im Integrationsbereich geprägt von der Interkulturellen Öffnung der Systeme als gesellschaftliche und Fachkräfte sichernde Chance, vom Ausbau des Kommunalen Integrationsmanagements als wirksame Begleitstruktur und Schnittstelle der Systeme „über dem Tellerrand“ sowie von der Förderung inklusiver Begegnungsformate in der Lebenswelt der Einwohner*innen im Kreis Euskirchen. Im Bildungsbereich ist zum einen die Elternarbeit im Übergang Schule – Beruf vertieft worden, zum anderen ist der Ausbau von Angeboten der Kulturellen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung erfolgt.

Gelebter Kontext der Arbeit war auch 2023 die Partizipation von jungen Menschen im Freiwilligen politischen Jahr in den Themen Schüler*innenpartizipation und Demokratieförderung sowie von Menschen mit eigenem Migrationshintergrund als Unterstützung und Wirksamkeitsgarant*innen unserer Formate.

Das KoBIZ hat sich 2023 für die Arbeit in seinen sensiblen Handlungsfeldern in einen von der Fachstelle im Regierungsbezirk Köln begleiteten Prozess der Auseinandersetzung mit dem eigenen Demokratieverständnis begeben und eine **Selbstverpflichtung zu Vielfalt und Integration** etabliert.

Das nachfolgend abgebildete Ergebnis ist ein dauerhafter Prozess sowie Ausrichtung und Selbstverständnis in der Tätigkeit des KoBIZ.

Euskirchen, im Februar 2024

Leitung KoBIZ Kreis Euskirchen

Selbstverpflichtung zu Vielfalt und Integration

Die KoBIZ - Mitarbeitenden verpflichten sich in ihrer Arbeit zum Bekenntnis von Integration, Inklusion. Dazu gehört Akzeptanz und Förderung der gesellschaftlichen Vielfalt, sowie Anerkennung der Gleichwertigkeit der Herkunft, des Geschlechts, der Religionszugehörigkeit, der sexuellen Orientierung und der geschlechtlichen Identität.

Sie distanzieren sich von Menschen, von denen bekannt ist, dass sie sich öffentlich religionsfeindlich, rassistisch, queerfeindlich, antisemitisch, antimuslimisch, antiziganistisch oder sonst gruppenbezogen menschenfeindlich äußern oder verhalten. Ein Engagement dieser Menschen in der Arbeit des KoBIZ ist ausgeschlossen.

Die Mitarbeitenden im KoBIZ bekennen sich konkret in Arbeit und Zusammenwirken zu folgenden gemeinsam getragenen Vereinbarungen:

- keine Akzeptanz von rechten Parolen, rassistischen Äußerungen, verbotenen Symbolen, Symbolen, die nicht verboten sind, aber sehr deutlich eine Gesinnung / Haltung zeigen
- Einhaltung der Erteilung von Hausverbot und Handlungsanweisungen bei Nichtbefolgung in den Arbeitsräumen und insbesondere bei (Präsenz- und Online-) Veranstaltungen (Klärung Selbstschutz/Fremdschutz, Meldung bei der Polizei, Verantwortlichkeiten und Aufgaben klären bzw. transparent kommunizieren)

Das KoBIZ ist sich seiner besonderen Verantwortung und Sensibilität der Selbstverpflichtung in seiner Arbeit bewusst und nimmt hierin besondere Formate als festen Arbeitsbestandteil mit auf:

Die Abteilung strebt - im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowie insbesondere in Kooperation mit Vogelsang IP – Aufklärungssettings, Argumentationstraining, Reflexions- und Sensibilisierungsmöglichkeit in festgelegtem Rhythmus an sowie die Möglichkeit von Teamaustausch und Nachbesprechung (in begründeten Fällen Supervision) bei Vorfällen an.

Themen in dem Kontext sind zudem:

- Vorgehensweise in schwierigen Situationen, Deeskalationsstrategien, Selbstschutz (kein/e Kolleg*in wird alleine gelassen, Transparenz und Kommunikation)
- Stärkung von menschenrechtsorientierter und demokratischer Kultur: Reflexion von eigenem Wissen und professionellem Handeln im Umgang/ in der Konfrontation mit rechten Äußerungen oder Handlungen, eigene Grenze: „Wie stehen Sie zur Demokratischen Grundordnung?“
- Barrierefreie Vermittlung der Werte

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Selbstverpflichtung zu Vielfalt und Integration	3
Kommunales Integrationszentrum	6
Inklusive Begegnungsformate: Inklusive Sportwoche 2023	6
Fachtag Inklusion.....	7
Mitarbeitenden Sensibilisierung „Interkulturelle Kompetenz“	8
IKÖ-Werkstatt für Mitarbeiter*innen der KV	9
Aktion zum Diversity-Tag: Gestaltung „Interkulturelle Stühle“	10
Öffentlichkeitsarbeit des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) im Kreis Euskirchen	11
Kommunales Integrationsmanagement (KIM) Klausurtagung	12
Tagung des KI und der Ausländerbehörde (ABH).....	13
Aktion zum Europatag 2023	14
Fortbildung „Führung von Beratungsgesprächen mit Übersetzungshelfer*innen“	15
Stärkung ehrenamtlicher Strukturen in der Migrations- und Integrationsgesellschaft	16
Kochprojekt „Kocht mit uns um die Welt“	17
Projekt „Gruppe Westafrika“	18
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Case Management im Sozialraum	19
Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf	20
Digitales Wörterbuch: Übergang Schule-Beruf.....	20
Internationale Elterngruppe – Kein Abschluss ohne Anschluss	21
Digitaler Elternabend „Labyrinth Berufskolleg - Was ist das?“	22
Digitaler Elternabend - Nicht Klischees, sondern Talente zählen.....	23
Klischeefreie Berufsorientierung - Pilotprojekt mit der Gesamtschule Mechernich ...	24
Werbemaßnahmen für die trägergestützten KAOA -Standardelemente	25
Erweiterung des Praktikumsportals	26
Einrichtung eines Runden Tisches zur Erweiterung der Praxisphasen an den Berufskollegs	27
Attraktivitätssteigerung soziale Berufe	28
Regionales Bildungsbüro	29
Neunte Bildungskonferenz „Arbeiten in (multi-) professionellen Teams“	29
Themenbericht: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	30
„Expert*innen-Team“ Kulturelle Bildung Kreis Euskirchen	31
Kunstaussstellung Sankt Nikolaus Schule im Foyer der Kreisverwaltung	32
„Tür auf für Kulturelle Bildung und Beteiligung“- Praxis- und Netzwerkveranstaltung	33
Fachtag (BNE-Aktionstage) BNE im Kreis Euskirchen	34
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Wegweiser für den Kreis Euskirchen.....	35

Verstetigte Projekte im KoBIZ Kreis Euskirchen	36
Laufende Kooperationsprojekte innerhalb des KoBIZ	36
Laufende Projekte Regionales Bildungsbüro	37
Laufende Projekte Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf	38
Laufende Projekte Kommunales Integrationszentrum	40
Veröffentlichungen des KoBIZ	42
Strukturdaten KoBIZ-Projekte in den Kommunen	44
Mitarbeitende	46

Kommunales Integrationszentrum

Inklusive Begegnungsformate: Inklusive Sportwoche 2023

1. Bestandsaufnahme

Basierend auf dem Handlungskonzept *Inklusion – einfach für alle* verfolgt der Kreis Euskirchen den Anspruch, für alle Einwohner*innen gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern sowie Begegnung und Gesprächsmöglichkeiten zu fördern. Für die Bewerbung des Kreises als gastgebende Kommune im Rahmen der Special Olympics World Games 2023 in Berlin hat sich ein engagiertes Projektteam aus verschiedenen Akteur*innen gebildet. Dieses Team arbeitet perspektivisch daran, barrierearme Begegnungsformate in den Bereichen Sport, Kultur und Kunst zu etablieren. Neben der Durchführung in der gesamtgesellschaftlichen Lebenswelt wird bei den Veranstaltungen Wert auf Wiedererkennung und Nachhaltigkeit gelegt.

2. Ziele

- Eine Inklusive Sportwoche als öffentlichkeitswirksame Veranstaltung für Betroffene und Nicht-Betroffene ist organisiert.
- Diverse Kooperationspartner*innen bzw. Experten*innen, die im direkten Kontakt und Austausch mit der Zielgruppe der Betroffenen sind, werden eingebunden.
- Zahlreiche Sportvereine und Schulen als Akteur*innen sind eingebunden.
- Zukünftige inklusive Begegnungs- und Austauschformate im gesamtgesellschaftlichen Kontext sind geplant.
- Die Multiple Betroffenheit wird berücksichtigt.

3. Ergebnisse

- Die „Inklusive Sportwoche 2023“ wurde vom 12.06. bis 17.06.2023 durchgeführt.
- Als Auftaktveranstaltung fand am 12.06.2023 ein Flashmob mit Betroffenen in Euskirchen, Alter Markt, statt.
- Die Sportwoche endete am 17.06.2023 mit einem umfangreichen inklusiven Sportfest im Erftstadion Euskirchen.
- Die Begleitbroschüre zur Inklusiven Sportwoche bietet Informationen zu Sportarten und (inkluisiven) Sportangeboten der Vereine im Kreisgebiet, auch über die Sportwoche hinaus.
- Durch die Stiftung Lebenshilfe wurden T-Shirts, die von den Teilnehmenden getragen wurden und bei zukünftigen Veranstaltungen der Wiedererkennung dienen, gesponsert.
- Folgeveranstaltungen (1-2 mal jährlich) sind in Planung.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.1 Aufbereitung und Kommunikation von Positivbeispielen

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

zuständig:

S. Sistig
N. Tobay

Kooperation mit:

Deutsches Rotes Kreuz
KreisSportBund
Lebenshilfe
Nordeifel Werkstätten
Stadt Euskirchen

Finanzierung:

Kreismittel

Zielgruppe:

Alle



©KoBIZ

Fachtag Inklusion

1. Bestandsaufnahme

Mit dem Anspruch, gesellschaftliche Teilhabe für alle Einwohner*innen des Kreises zu verbessern, wird das Handlungskonzept *Inklusion – einfach für alle* stetig fortgeschrieben und angepasst, zuletzt 2022. Unter der Federführung des KoBIZ erarbeiten Vertretende unterschiedlichster Fachabteilungen und Interessensvertretungen weiterführende Ziele und Maßnahmen, stets auf der Grundlage aktueller Daten und Fakten. Mehr als 10 Jahre nach Grundsteinlegung lag in 2023 der Fokus auf der aktiven Beteiligung betroffener Menschen, um eine Kommunikation „mit“ und nicht „über“ zu ermöglichen und zielgruppengerechtere Maßnahmen und Ziele zu entwickeln.

2. Ziele

- Verschiedene Handlungsfelder (Arbeit, Erziehung und Bildung, Gesundheit, Pflege, Mobilität und Freizeit) für einen gemeinsamen Blick auf Inklusion im Kreisgebiet werden eingebunden.
- Diverse Kooperationspartner*innen und Experten*innen, die im direkten Kontakt und Austausch mit der Zielgruppe der Betroffenen sind, werden eingebunden.
- Betroffene Menschen partizipieren an der Verstetigung des Handlungskonzeptes.
- Inklusive Begegnungs- und Austauschformate werden in digitalen und analogen Formaten entwickelt.
- Multiple Betroffenheit wurde berücksichtigt.

3. Ergebnisse

- Der Fachtag fand am 25.04.2023 im Casino Euskirchen statt. Er diente als Plattform, um alle am Konzept Beteiligten an der Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes einzubeziehen.
- Es waren ca. 30 Teilnehmende anwesend: Kreismitarbeitende, Kooperationspartner*innen wie Lebenshilfe, WV Sonne und Caritas, Expert*innen aus den verschiedensten Lebensbereichen wie Arbeitgeber, Elternvertreter und Kindergartenleitende. Außerdem waren Betroffene anwesend, die einen Einblick in den Alltag mit Behinderung ermöglichten.
- Am Fachtag wurde die Integreat App als mögliches Tool für betroffene Menschen vorgestellt (Sprachauswahl Leichte Sprache)
- Konsens der Teilnehmenden des Fachtages ist die Überarbeitung des Handlungskonzeptes in ein „bedienerfreundlicheres“ Format.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.1 Aufbereitung und Kommunikation von Positivbeispielen

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

zuständig:

S. Sistig
N. Tobay

Kooperation mit:

PSAG

Finanzierung:

KoBIZ

Zielgruppe:

Kreisverwaltung,
Betroffene, Expert*innen



©KoBIZ

Mitarbeitenden Sensibilisierung „Interkulturelle Kompetenz“

1. Bestandsaufnahme

Im Rahmen des interkulturellen Öffnungsprozesses der Kreisverwaltung ist die interne Organisationsentwicklung unerlässlich. Die Sensibilisierung von Mitarbeitenden trägt dazu bei, einen nachhaltigen Prozess zu gestalten, der von der Belegschaft ebenfalls vertreten wird. Insbesondere die Leistungsgewährung ist ein sensibles Dienstleistungsfeld, das von konfliktbeladenen Situationen geprägt werden kann. Es ist absehbar, dass die Zahl an Personen, die aufgrund von z.B. der Energiekrise oder Kriegen auf Unterstützungsleistungen angewiesen sein werden, steigt und dadurch der Druck auf die Sachbearbeitenden ebenfalls größer werden wird.

2. Ziele

- Mitarbeitende der Kreisverwaltung bilden interkulturelle Kompetenzen aus bzw. entwickeln diese weiter.
- Mitarbeitende der Kreisverwaltung erlernen Methoden, um Beratungen konfliktfreier für beide Seiten zu gestalten.
- Kollegiale und teamübergreifende Beratungen finden statt.

3. Ergebnisse

- Für Mitarbeitende in der Kreisverwaltung, die u.a. in Bereichen der Leistungsgewährung tätig sind, wurden am 27.04., am 25.05. und am 28.11.2023 ganztägige Sensibilisierungstage angeboten.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

L. Stadler

Kooperation mit:

Team 10.3 Personalmanagement

Finanzierung:

Landesförderung (KIM)

Zielgruppe:

Mitarbeitende Kreisverwaltung

IKÖ-Werkstatt für Mitarbeiter*innen der KV

1. Bestandsaufnahme

Für einen nachhaltigen Öffnungsprozess ist der Einbezug der Belegschaft unabdingbar. Deren Erfahrungen im täglichen Umgang mit Kund*innen eröffnen eine wichtige Perspektive in den Arbeitsalltag einer Kreisverwaltung mitsamt den vorherrschenden Herausforderungen und Konflikten. Praxisorientiert müssen diese in die Planungen einbezogen werden. Dadurch kann in der Belegschaft eine mehrheitliche Akzeptanz und Toleranz für das Thema hergestellt werden und die Mitarbeitenden werden sensibilisiert.

2. Ziele

- Mitarbeitende der Kreisverwaltung sind über den interkulturellen Öffnungsprozess informiert und wirken aktiv an dem Umsetzungsprozess mit.
- In der Belegschaft herrscht eine allgemeine Akzeptanz und Toleranz für den Prozess.
- Mindestens 20 Mitarbeitende melden sich an.

3. Ergebnisse

- Die IKÖ-Werkstatt wurde in 2023 nicht umgesetzt und auf das Jahr 2024 verschoben.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

L. Stadler

Kooperation mit:

Team 10.3 Personalmanagement

Finanzierung:

Landesförderung (KIM)

Zielgruppe:

Mitarbeitende Kreisverwaltung

Aktion zum Diversity-Tag: Gestaltung „Interkulturelle Stühle“

1. Bestandsaufnahme

Jedes Jahr findet deutschlandweit der Diversity-Tag statt. Im Jahr 2022 hat die Kreisverwaltung zum ersten Mal mitgemacht und so auf die vielfältige Gesellschaft im Kreis Euskirchen aufmerksam gemacht. Die Gestaltung interkultureller Stühle in der Kreisverwaltung soll öffentliches Bekennen zum interkulturellen Öffnungsprozess sein und zudem Ausdruck davon, dass jede Person ihren Platz in der Gesellschaft hat.

2. Ziele

- Mitarbeitende der Kreisverwaltung sind über den interkulturellen Öffnungsprozess informiert und wirken aktiv an dem Umsetzungsprozess mit.
- In der Belegschaft herrscht eine allgemeine Akzeptanz und Toleranz für den Prozess.
- Mindestens 20 Mitarbeiter*innen haben sich angemeldet.

3. Ergebnisse

- Bis Ende März 2023 wurde das Vorhaben öffentlich beworben.
- 21 Personen haben an der Gestaltung der interkulturellen Stühle mitgewirkt.
- Der Künstler Ismail Laghbaba hat die Gestaltung angeleitet.
- Die gestalteten Stühle sind in dem öffentlichen Wartebereich der Kreisverwaltung sichtbar.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

L. Stadler

Kooperation mit:

Team 10.3 Personalmanagement

Finanzierung:

Landesförderung (KIM)

Zielgruppe:

Mitarbeitende Kreisverwaltung
Öffentlichkeit
alle Menschen im Kreis Euskirchen

Öffentlichkeitsarbeit des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) im Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Im Rahmen der Implementierung des Kommunalen Integrationsmanagements bildet die Öffentlichkeitsarbeit ein tragendes Element, um den Mehrwert und den Nutzen für die Zielgruppe „Alle Menschen mit Einwanderungsgeschichte“ und die Mehrheitsgesellschaft in der Öffentlichkeit sichtbar und spürbar zu machen.

2. Ziele

- Relevante Themen des KIM sind allen rechtskreisübergreifenden, integrationsspezifischen und weiteren relevanten Akteur*innen im Kreis Euskirchen bekannt.
- Die Angebote und Aktionen der einzelnen Handlungsfelder im KIM sind im Kreis Euskirchen wahrgenommen.
- KIM ist im Kreis Euskirchen sicht- und spürbar. Multiplikator*innen und weitere Akteur*innen erhalten genügend (Informations-) Material, um die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu stärken und zu verbreiten.

3. Ergebnisse

- Eine Fotoaktion des KIM Case Managements zu den internationalen Wochen gegen Rassismus fand statt.
- KIM Inhalte und Kontakte sind auf der Kreishomepage und in der IntegreatApp aufgeführt.
- Ein mehrsprachiger KIM Flyer für die Zielgruppe des Case Managements liegt vor.
- Postkarten für die einzelnen Handlungsfelder wurden erstellt und verteilt.
- Ein Roll-Up kann für die künftige Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden.
- Poster für das jeweilige Beratungsangebot der Case Manager*innen wurden erstellt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

V. Secker
B. Schulz
R. Lindenberg
L. Stadler
F. Shehu

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Akteur*innen
kommunaler Integrationsarbeit
Kooperationspartner*innen und Multiplikator*innen
alle Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Kommunales Integrationsmanagement (KIM) Klausurtagung

1. Bestandsaufnahme

Seit 09/2021 wird das KIM Case Management (CM) im Kreis Euskirchen aufgebaut. Die Stellenbesetzung erfolgte sukzessiv und wurde im Rahmen des Angriffskrieges gegen die Ukraine um weitere Stellen erweitert. Ab 07/2022 wurden CM mit dem Schwerpunkt UKR eingestellt und ab 07/2023 münden die CM „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ in das KIM CM ein. Die Implementierung des CM ist daher nicht nur von inhaltlichen, sondern auch von personellen Veränderungen betroffen. Eine Klausurtagung ist für Frühjahr 2023 geplant.

2. Ziele

- Team Building für das KIM ist umgesetzt.
- Reflexion und Optimierung des bisher Geleisteten und erste Annäherung an die geplanten KIM Prozesse für 2023 haben stattgefunden.
- Das KIM Gesamtteam entwickelt ein eigenes KIM-Leitbild nach innen und außen sowie ein eigenes Verständnis der Prozessumsetzung.
- Die Verarbeitung der Veränderungsprozesse innerhalb des KIM Gesamtteams ist erfolgt.

3. Ergebnisse

- Die KIM-Klausurtagung fand am 16.-17.08.23 im Kloster Nettersheim statt.
- Konzipiert und moderiert wurden die Programmpunkte durch das KIM-Team und den externen Prozessbegleiter.
- Die Leitungsebene der KIM- Kooperationspartner*innen war am Vormittag des 1. Tages eingebunden.
- Ein gemeinsames Vorwort für das KIM-CM-Handlungskonzept wurde erstellt.
- Eine Fotodokumentation mit den Ergebnissen aus den Workshops wurde verschickt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

V. Secker
B. Schulz
R. Lindenbergl
L. Stadler
F. Shehu

Kooperation mit:

Abt. 32
Ausländerbehörde
Abt. 10 Team
Personalmanagement
Abt. 49 KoBIZ, Regionales
Bildungsbüro RBB

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

KIM Gesamtteam
Leitungsebene der KIM-
Kooperationspartner*innen

Tagung des KI und der Ausländerbehörde (ABH)

1. Bestandsaufnahme

Im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) bildet die Zusammenarbeit der zwei Teams der ABH und des KI eine zentrale Rolle. Beide Teams haben sich für eine Zusammenarbeit entschieden, um die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte positiv zu gestalten.

2. Ziele

- Die Herstellung von Transparenz über die verschiedenen Integrationsverständnisse der Abteilungen ist gewährleistet.
- Die Öffnung beider Abteilungen für zielgerichtete und themenspezifische Kommunikationswege und Kooperationen für ein gemeinsames Ziel ist etabliert.
- Die Vermittlung und Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses für die unterschiedlichen Strukturen und Herangehensweisen der einzelnen Abteilungen in der Praxis ist erfolgt.

3. Ergebnisse

- Über den KIM-Prozess findet eine intensivere Zusammenarbeit beider Abteilungen/Teams statt.
- Eine gemeinsame Besetzung einer Case Management-Stelle im Querschnitt ABH/KoBIZ auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung konnte Ende des Jahres realisiert werden.
- Die geplante gemeinsame Tagung beider Teams wird als mittelfristiges Ziel weiterverfolgt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

V. Secker
S. Hanke
B. Schulz

Kooperation mit:

49.1 KI
32.1 ABH

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Team 49.1 + Team 32.1

Aktion zum Europatag 2023

1. Bestandsaufnahme

Am 9. Mai 1950 wurde der Grundstein für die heutige Europäische Union gelegt. Für die betroffenen Staaten bedeutete die Gründung der EU ein Ende des Kampfes gegeneinander und das Streben nach einer friedlichen Zusammenarbeit. Seit 1985 ist der 9. Mai der Tag, an dem die europäischen Mitgliedstaaten dem Frieden in Europa gedenken und das Thema Europa ins Rampenlicht rücken. Heute und vor allem hinsichtlich des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine gewinnt dieser Gedenktag umso mehr an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund möchte der Kreis Euskirchen am Europatag eine Ausstellung umsetzen, die die Besucher*innen auf den Ursprung und Kern der europäischen Idee aufmerksam macht.

2. Ziele

- Bewohner*innen des Kreises sowie Mitarbeitende der Kreisverwaltung sind an die europäische Idee erinnert und von ihr inspiriert.
- Ein Zeichen für friedliches Miteinander und gegen Krieg ist gesetzt.

3. Ergebnisse

- Eine dreiwöchige Ausstellung zur europäischen Union (Wann und wie ist sie entstanden? Was sind ihre Aufgaben und für welche Werte steht sie? etc.) wurde vom Landrat am Europatag, 9. Mai 2023 im Foyer des Kreishauses eröffnet.
- Alle Mitarbeitenden der Kreisverwaltung sowie Bürger*innen des Kreises wurden zur Eröffnung eingeladen.
- Es haben zwei europaaktive Schulen (Gesamtschule Eifel und Marienschule Euskirchen) am Eröffnungstag von ihren Austauscherfahrungen mit europäischen Partnerschulen berichtet.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

V. Secker
N. Franke

Kooperation mit:

Netzwerkpartner*innen

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Kreisverwaltung und Bewohner*innen des Kreises

Fortbildung „Führung von Beratungsgesprächen mit Übersetzungshelfer*innen“

1. Bestandsaufnahme

Das Dolmetschen in Institutionen findet innerhalb eines triadischen Gesprächs statt. Gesprächsteilnehmende sind in der Regel (1) neuzugewanderte Ratsuchende / Kund*innen, (2) beratende Fachkraft bzw. Institutionsvertretende und (3) ehrenamtliche Übersetzungshelfende/ Sprachmittler*innen.

Um die Kommunikation zwischen den Gesprächsteilnehmenden erfolgreich zu gestalten, muss man sich mit der Kommunikationssituation des triadischen Setting befassen. Dabei spielen die beratenden Fachkräfte eine wichtige Rolle in der Gesprächsführung und müssen bestimmte Kompetenzen aufweisen. Eine Fortbildung in der Führung von triadischen Gesprächssituationen vermittelt den beratenden Fachkräften die nötige Kompetenz.

2. Ziele

Die Fachkräfte

- sind über das Setting und die Besonderheiten des triadischen Gesprächs informiert.
- sind sich über ihre aktive gesprächsführende Rolle bewusst.
- kennen ihre Rolle, Aufgaben und Grenzen.
- lernen Fallbeispiele aus der Praxis kennen.
- sind auf den Einsatz für und mit Übersetzungshelfenden vorbereitet.

3. Ergebnisse

- Es haben insgesamt 12 beratende Fachkräfte an der ganztägigen Fortbildung am 12.12.2023 teilgenommen.
- Folgende Inhalte wurden vermittelt:
 - Grundlagen der Zusammenarbeit
 - Rollenverteilung und Vertrauensaufbau
 - Rollenverschiebung (Fallbeispiele)
 - Berufsethische Prinzipien von Sprachmittler*innen
 - Vorbereitung auf das Gespräch
 - Gestaltung des Gesprächsrahmens
 - Das Vorgespräch
 - Die Handlung im Hauptgespräch
 - Dolmetschstrategien
 - das Nachgespräch



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

N. Franke

Kooperation mit:

Personalabteilung

Finanzierung:

Budget des Übersetzungshilfe-Pools

Zielgruppe:

Beratende Fachkräfte der Kreisverwaltung und der Beratungsstellen im Kreis Euskirchen



Die triadische Gesprächssituation

Stärkung ehrenamtlicher Strukturen in der Migrations- und Integrationsgesellschaft

1. Bestandsaufnahme

Nach den Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie und der Flut haben sich das Ehrenamt und die Strukturen geändert. Bisherige Akteur*innen sind weggefallen, neue sind dazu gekommen. In einigen Bereichen fehlen engagierte Menschen in der Unterstützung von geflüchteten und neuemgewanderten Menschen. In anderen Bereichen sind Menschen aktiv, wissen aber ihrerseits nichts von Unterstützungsangeboten des Hauptamtes.

2. Ziele

- Neue und bestehende Kooperationspartner*innen im Netzwerk sind identifiziert und durch regelmäßige Treffen begleitet.
- Bedarfe und Angebote sind erhoben und gebündelt.
- Beratung und Unterstützungsmöglichkeiten sind in bestehende Projekte und Programme eingebettet und neue Angebote bedarfsgerecht initiiert.
- Vernetzungsformate sind verstetigt.
- Bestehende Engagierte sind unterstützt und neue gewonnen.

3. Ergebnisse

- Drei Netzwerktreffen haben 2023 mit den Kooperationspartner*innen stattgefunden.
- Pro Treffen haben durchschnittlich fünf Kooperationspartner*innen teilgenommen.
- Für 2024 wird eine Ehrenamtsfeier zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements in der Integrationsarbeit vorbereitet.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

N. Franke
R. Kühlen

Kooperation mit:

Netzwerkpartner*innen

Finanzierung:

u.a. KOMM-AN NRW

Zielgruppe:

Netzwerkpartner*innen, deren Ehrenamtliche mit Geflüchteten / Neuzugewanderten im interkulturellen Bereich arbeiten

Kochprojekt „Kocht mit uns um die Welt“

1. Bestandsaufnahme

Vor der Corona-Zeit gab es im Kreis verschiedene kleinere interkulturelle Kochprojekte. Danach waren diese Projekte durch die Kontaktbeschränkungen nicht mehr möglich. Um wieder Einheimische und neuzugewanderte / geflüchtete Menschen zusammenzubringen, ist die Idee der Kochprojekte von der Integrationsagentur des DRK und vom Kommunalem Integrationszentrum wieder aufgegriffen worden.

Die Kochtermine finden mit Genehmigung des Thomas-Eßer-Berufskollegs (TEB) und des Schulamtes in einer Lehrküche des Thomas- Eßer-Berufskollegs statt.

2. Ziele

- Bei einer niedrigschwelligen Begegnungsveranstaltung treffen sich Menschen mit und ohne Fluchtbiografie/ Einwanderungsgeschichte.
- Menschen erhalten die Gelegenheit, ein oder mehrere Rezepte aus ihrer (ersten) Heimat vorzustellen.
- Den neueingewanderten/geflüchteten Menschen wird Wertschätzung gegenüber ihrer Kultur entgegengebracht.
- Teilnehmende lernen Rezepte aus anderen Ländern kennen und werden interkulturell geöffnet.

3. Ergebnisse

- Es haben bis Ende Dezember 2023 acht Kochtermine stattgefunden (Eritrea, Albanien, Tansania, Afghanistan, Syrien, Algerien, Iran, Deutschland).
- Es haben durchschnittlich 35 Personen aus etwa 15 Herkunftsländern teilgenommen.
- An jedem Kochtermin haben zwei Personen ein Rezept aus der Heimat vorgestellt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

R. Kühlen
T. Weber (DRK)

Kooperation mit:

Integrationsagentur DRK
KV Euskirchen

Finanzierung:

KOMM-AN NRW Teil I und Teil III

Zielgruppe:

Menschen mit und ohne Fluchtbiografie/ Zuwanderungsgeschichte Engagierte Bürger*innen



©KoBIZ

Projekt „Gruppe Westafrika“

1. Bestandsaufnahme

Angebote für Menschen aus afrikanischen Ländern gibt es im Kreis Euskirchen zurzeit sehr wenig. Die Menschen sind teilweise schlecht informiert und haben durch eingeschränkten und/oder befristeten Aufenthalt zunächst wenig Motivation. Es fehlt teilweise an mehrsprachigen Informationen und an Vorbildern. Durch den Einsatz einer Bundesfreiwilligen mit Wurzeln in Guinea und Kenntnissen verschiedener westafrikanischer Sprachen können diese Menschen erreicht und Angebote erstellt werden. Dabei können in Absprache auch Mitarbeitende von Kooperationspartner*innen mit ähnlichem Hintergrund als Multiplikator*innen eingebunden werden.

2. Ziele

- Die Menschen werden in ihren Muttersprachen über Angebote und Möglichkeiten von Institutionen im Kreis Euskirchen informiert.
- Die Menschen erhalten die Möglichkeit, sich regelmäßig zu treffen und sich im geschützten Raum auszutauschen.
- Black and People of Color (BPOC) werden empowernt und gewinnen an Selbstbewusstsein.
- Den Menschen wird Wertschätzung von Seiten der Institutionen entgegengebracht.

3. Ergebnisse

- Bis Dezember 2023 wurden drei Veranstaltungen mit durchschnittlich 20 Personen durchgeführt (Weihnachtsmarktbesuch, Empowerment-Workshop, interkulturelles Opferfest).
- Alle Veranstaltungen wurden mehrsprachig (Französisch + mind. eine weitere Sprache aus Westafrika z.B. Susu, Malinke) durchgeführt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

H. Bintou Traoré (BFD)
R. Kuhlen

Kooperation mit:

JMD Euskirchen
Caritas Euskirchen

Finanzierung:

KOMM-AN NRW

Zielgruppe:

Menschen mit Wurzeln in Westafrika



©KoBIZ

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Case Management im Sozialraum

1. Bestandsaufnahme

Im Jahr 2023 wird im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) eine Case Management (CM) Stelle mit Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Mechernich etabliert. Die Case Management Stelle ist im KoBIZ angesiedelt und in Mechernich verortet. Neben der Tätigkeit der Beratung und Begleitung der Zielgruppe Personen mit Einwanderungsgeschichte wird das CM sozialraumorientiert arbeiten. Das Angebot des bestehenden KIM-CM wird durch das CM/BNE erweitert.

2. Ziele

- Die Einarbeitung ist erfolgt und das CM ist in der Zielgruppe und unter relevanten Akteur*innen bekannt.
- Arbeitsinstrumente wie Datenerhebung und Evaluation sowie Beratungstools, Umgang mit Öffentlichkeitsarbeit sind festgelegt.
- Beteiligungsformate und erste BNE-Angebote sind konzipiert.

3. Ergebnisse

- Der Einarbeitungsplan wurde wie geplant umgesetzt.
- Ein Zielplanungsprozess für die ersten Umsetzungsschritte ist erfolgt.
- Die Arbeitsinstrumente wurden entsprechend des Schwerpunktes BNE angepasst.
- Die Organisation und Durchführung von Austauschformaten (Netzwerkausbau) mit relevanten Akteur*innen im Raum Mechernich zur Vorstellung des Case Managements ist angelaufen.
- Erste Beratungsfälle konnten im KIM-CM aufgenommen werden.



Nachhaltigkeitsziele

5.3.1.1 Übersicht
Angebotsstruktur BNE

5.3.1.2 Regionale
Vernetzungen

5.3.2.2 Entwicklung
von Ergebnissen

Kontakt:

Kommunales
Integrationsmanagement
(KIM)

zuständig:

F. Shehu
S. Hamze-Hammoud

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Bürger*innen,
Personen mit
Einwanderungsgeschichte
Bildungs- und
Integrationsakteur*innen

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

Digitales Wörterbuch: Übergang Schule-Beruf

1. Bestandsaufnahme

Infomaterialien zum Übergang Schule-Beruf kommen meist nicht ohne Fachbegriffe und Abkürzungen aus. Bezeichnungen wie Sek I, StuBo oder Mittlerer Schulabschluss sind jedoch nicht allen Personen im Kreis geläufig. Um es Interessierten zu ermöglichen, unbekannte Begriffe schnell nachzuschlagen, erstellt die Kommunale Koordinierungsstelle ein digitales Wörterbuch mit den häufigsten Fachbegriffen und Abkürzungen.

2. Ziele

- Bis Ende 2023 wird der Zielgruppe anhand von 50 Schlüsselbegriffen ein niedrigschwelliger Zugang zu Informationen des Themenfeldes Übergang Schule-Beruf ermöglicht.
- Das Wörterbuch baut so auf das bereits bestehende Angebot der digitalen Infomaterialien des KoBIZ auf und ergänzt es.

3. Ergebnisse

- Es wurden 90 Schlüsselbegriffe identifiziert, ausgehend von den Infomaterialien, die auf der Internetseite der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Kreis Euskirchen zu finden sind.
- Für jeden Schlüsselbegriff wurde eine niedrigschwellige Erklärung in einfacher Sprache sowie eine Visualisierung erstellt.
- Die Veröffentlichung des Wörterbuchs ist auf der Homepage des Kreises für Januar 2024 geplant.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.2 Aufklärung
und Beratung
geeigneter
Personen

Kontakt:

Kommunales
Integrationszentrum

zuständig:

H. Monninger

Kooperation mit:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-
Beruf

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Personen, die
Schwierigkeiten damit
haben, Infomaterialien
zum Übergang Schule-
Beruf aufgrund der
verwendeten Begriffe zu
verstehen.



Internationale Elterngruppe – Kein Abschluss ohne Anschluss

1. Bestandsaufnahme

Eltern und Erziehungsberechtigte spielen eine Schlüsselrolle bei der Berufsorientierung von Jugendlichen. Um sie in ihrer Rolle zu stärken, bietet das KoBIZ monatliche Treffen an, in denen sie Informationen erhalten, wichtige Ansprechpersonen im Bereich Übergang Schule-Beruf kennenlernen und Raum für Fragen und Austausch bekommen. Ein Fokus liegt auf der Einbindung von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte, da es für sie häufig besonders schwer ist, an Informationen zu kommen und Kontakte aufzubauen.

2. Ziele

- Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen, entwickeln Ideen und eine proaktive Haltung, um ihre Kinder beim Übergang Schule-Beruf erfolgreich zu unterstützen.
- Im Schuljahr 2023/24 finden 12 Treffen mit mindestens 5 Teilnehmenden statt.

3. Ergebnisse

- Es hat ein digitales Treffen mit ausgewählten Studien- und Berufswahlkoordinator*innen stattgefunden, um ein Feedback zur Projektidee und Bedarfe aus Sicht der Schulen zu erheben.
- Es wurde ein Projektlogo und ein Internetauftritt mit mehrsprachigen Infos zum Projektvorhaben erstellt.
- Ein Fragebogen in mehreren Sprachen zur Teilnehmendenakquise und zur Verbreitung über persönliche Ansprache von Eltern, Homepage der Kreisverwaltung, Akteur*innen der Integrationsarbeit im Kreis und Schulen wurde entwickelt.
- Aufgrund ausbleibender Rückmeldungen von Eltern über die bisher genutzten Wege fanden in 2023 keine Treffen statt.
- Die Zielgruppenansprache soll 2024 noch niederschwelliger und sozialraumorientiert erfolgen.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.2 Aufklärung und Beratung geeigneter Personen

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

zuständig:

H. Monninger

Kooperation mit:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf
Externe Netzwerkpartner*innen

Finanzierung:

Demografielinieinitiative

Zielgruppe:

Eltern und Erziehungsberechtigte von Schüler*innen ab der 8. Klasse



Digitaler Elternabend „Labyrinth Berufskolleg - Was ist das?“

1. Bestandsaufnahme

Bei der Berufswahl ihrer Kinder spielen die Eltern eine wichtige Rolle. Zahlreiche Studien belegen, dass die Meinung der Eltern bei den Jugendlichen viel mehr zählt als Empfehlungen der Freunde, Verwandten, Lehrkräfte oder Berufsberater*innen.

Nach der Sekundarstufe I stehen den Schüler*innen viele Möglichkeiten offen, so z.B. auch der Besuch eines Berufskollegs (BKs). Das Bildungsangebot der Berufskollegs ist jedoch sehr vielfältig und für die Eltern nicht immer sofort durchschaubar. Denn an einem Berufskolleg sind alle schulischen Abschlüsse möglich, ebenso eine schulische oder duale Ausbildung. Um möglichst vielen Eltern die vielseitigen Bildungsmöglichkeiten in den Berufskollegs vereinfacht vorzustellen, soll ein digitaler Elternabend zum Thema „Labyrinth Berufskolleg“ vor den Anmeldezeiträumen an den BKs stattfinden.

2. Ziele

- Der Elternabend findet einmal im Jahr digital statt und informiert über das Bildungsangebot und die Informations- und Beratungsangebote der Berufskollegs im Kreis Euskirchen.
- Die Fragen der Eltern werden beim Elternabend direkt beantwortet.

3. Ergebnisse

- Der Elternabend fand am 11. Januar 2023 von 18.30 bis 19.30 Uhr per Zoom in Kooperation mit dem Regionalkoordinator der Bezirksregierung Köln für KAoA an den Berufskollegs statt.
- Die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten und Abschlüsse an den Berufskollegs wurden systematisch dargestellt.
- Die Rückfragen der Eltern und Lehrkräfte konnten direkt beantwortet werden.
- Im Nachgang wurden die Informationsmaterialien per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.
- Für Januar 2024 wird wieder ein digitaler Elternabend geplant.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

B. Yağcinkaya

Kooperation mit:

Regionalkoordinator für KAoA - Berufskollegs

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Eltern, insb. mit Kindern in den Abschlussklassen



Digitaler Elternabend - Nicht Klischees, sondern Talente zählen

1. Bestandsaufnahme

In der Berufsorientierung spielen Klischees immer noch eine entscheidende Rolle. Während sich Mädchen eher in die berufliche SAGE-Richtung (Soziale Arbeit, Gesundheit und Erziehung) orientieren, sind die sogenannten MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) immer noch männlich dominiert. Im Rahmen des Elternabends sollen die bestehenden Vorteile einer Ausbildung hervorgehoben werden.

Eltern und Erziehungsberechtigte haben eine bedeutende Rolle bei der beruflichen Orientierung ihrer Kinder. Um eine Reflexion und eine Bewusstwerdung der eigenen Rolle zu ermöglichen, ist es daher wichtig, diese auch mit ins Boot zu holen. Eltern und Erziehungsberechtigte sollen für Klischees sensibilisiert werden und eventuell vorhandene eigene Vorurteile abbauen.

Im Rahmen der Serie „Digitale Elternabende“ des Regionalen Ausbildungskonsens Aachen gestaltet die KoKo einen Abend zu diesem Thema.

1. Ziele

- Es wird ein digitaler Elternabend per Zoom durchgeführt.
- Die Eltern sind für Klischeefreiheit in der Berufsorientierung sensibilisiert.
- Ein Austausch über geschlechtsspezifische Themen und Herausforderungen in der Berufswahl wird ermöglicht.

2. Ergebnisse

- Der Elternabend zur klischeefreien BO im Rahmen der Digitalen Elternabende des Regionalen Ausbildungskonsens hat am 15. März 2023 stattgefunden. 37 Personen haben teilgenommen.
- Unterstützt wurde die KoKo durch einen Referenten von der Initiative Klischeefrei.
- Nach einem Input-Vortrag gab es einen offenen Austausch mit den Eltern, bei dem auch Fragen zur klischeefreien Berufsorientierung beantwortet wurden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

5.1 Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

B. Yalçinkaya
L. Oberholz

Kooperation mit:

Initiative Klischeefrei
Regionaler Ausbildungskonsens

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Eltern und Erziehungsberechtigte

Klischeefreie Berufsorientierung - Pilotprojekt mit der Gesamtschule Mechernich

1. Bestandsaufnahme

Klischees und Rollenvorstellungen spielen bei der Berufs- und Studienwahl noch immer eine entscheidende Rolle. Während Berufe im Bereich der sozialen Arbeit, Gesundheit und Erziehung (SAGE) als „eher weiblich“ angesehen werden, werden mathematische, technische, informatische und naturwissenschaftliche Berufe (MINT) gedanklich im „männlichen Spektrum“ angesiedelt. Dass sich dies auch auf die Berufs- und Studienwahl der Jugendlichen auswirkt, wurde empirisch bereits mehrfach nachgewiesen.

Die KoKo hat hierzu ein Pilotprojekt, bestehend aus Theorie und Praxis, mit der Gesamtschule Mechernich für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24 geplant.

2. Ziele

- Die Klischeefreie Anpassung der KAOA-Standardelemente in der Sek II ist umgesetzt.
- Eine Sensibilisierung der Schüler*innen und Lehrkräfte zum Thema Klischeefreiheit in der Berufsorientierung findet statt.
- Es werden drei Praxistagen im BZE durchgeführt, um SAGE und MINT-Berufe kennenzulernen.

3. Ergebnisse

- Geeignete Standardelemente für die Sek II wurden aus dem BO-tool auf Klischeefreiheit überprüft und angepasst.
- Die Gesamtschule Mechernich hat mit ca. 60 Schüler*innen der Sek II teilgenommen.
- Eine Auftaktveranstaltung zur Sensibilisierung der Schüler*innen und Lehrkräfte hat am 26. September 2022 stattgefunden.
- Alle Schüler*innen des Jahrgangs 12 haben im BZE an drei Praxistagen teilgenommen. Sie wurden über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in den SAGE- und MINT-Berufen informiert und konnten in folgenden Bereichen praktische Erfahrungen sammeln: Gesundheit/Pflege/Soziales, Metall, Hotel/Gaststätten, Elektro.
- Im Nachgang haben Reflexionsgespräche mit Schüler*innen und am 06. November 2023 ein Evaluationsgespräch zwischen BZE, KoKo und der Schule stattgefunden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

L. Oberholz
B. Yalçinkaya

Kooperation mit:

Gesamtschule Mechernich,
Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE)
Wirtschaftsförderung Gleichstellungsbeauftragte des Kreises

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Demografie-Mittel

Zielgruppe:

Schüler*innen der EF und Q1 Gesamtschule Mechernich

Werbemaßnahmen für die trägergestützten KAoA - Standardelemente

1. Bestandsaufnahme

Seit Beginn der Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) für die trägergestützten Standardelemente im Rahmen des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) werden die Kurse aktiv an allen Sek. I - Schulen des Kreises Euskirchen beworben. Dazu wurden die sogenannten *Handzettel* und entsprechende Plakate in einer Kooperation von BZE und Kommunaler Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf (KoKo) entworfen. Als Printversionen werden sie in jedem Schuljahr an die Schulen versendet. Die Lehrkräfte nutzen sie zur Beratung der Schüler*innen für eine Teilnahme an den trägergestützten Berufsfelderkundungen, Praxiskursen und an den Ferienkursen. Ein allgemeingültiger Flyer und ein Plakat sollen nun die vielen verschiedenen Werbezettel ersetzen. Flyer und Plakat enthalten einen QR-Code, über den die Berufsorientierungsseiten des BZE mit allen Angeboten und Informationen für Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern erreicht werden. Das Plakat kann ganzjährig in der Schule hängen bleiben. Die Informationen auf den Seiten des BZE werden ständig aktualisiert.

2. Ziele

- Zielgruppengerechte Werbung im hybriden Format ist umgesetzt.
- Das Layout ist modernisiert.
- Die Attraktivität des Kursangebotes durch die Veröffentlichung im Internet (Fotos, detailliertere Informationen, laufende Aktualisierung) wird gesteigert.
- Ein nachhaltiges Werbeformat wird geschaffen.
- Ressourcen werden eingespart.

3. Ergebnisse

- Die Plakate wurden mit einer Auflage von 100 Stück gedruckt.
- Der allgemeingültige Flyer wurde mit einer Auflage von 1500 Stück gedruckt.
- Flyer und Plakat wurden postalisch an alle Sek. I-Schulen im Kreis Euskirchen Anfang Dezember 2023 versendet.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

H. Deschner

Kooperation mit:

Berufsbildungszentrum Euskirchen

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Schüler*innen ab der 8. Klasse, Eltern und Erziehungsberechtigte Lehrkräfte



Erweiterung des Praktikumsportals

1. Bestandsaufnahme

Erklärtes Ziel aller Partner*innen der Landesregierung im Ausbildungskonsens NRW sowie im KAoA-Steuergrremium ist, dass kein junger Mensch am Übergang von der Schule in den Beruf verloren gehen darf. Ein erster Schritt hierzu ist die Ausweitung der Praxisphasen in den Ausbildungsvorbereitungsklassen sowie den Berufsfachschulklassen an den Berufskollegs von 15 auf 30 Tage und Integration in den Unterricht gem. Runderlass vom 24.03.2023.

Das Praktikum soll als Langzeitpraktikum mit einem Tag wöchentlich über einen Zeitraum von 30 Wochen abgeleistet werden. Die Kommunale Koordinierungsstelle hat ihre Unterstützung über das Berufsfelderkundungs-/ Praktikumsportal zugesagt.

2. Ziele

- Es werden weitere Praktikumsplätze im Schuljahr 2023/24 gewonnen.
- Das Portal wird durch die Berufskollegs verstärkt genutzt.
- Die Jugendlichen werden durch lange Praktikumsphasen besser an die Unternehmen gebunden.

3. Ergebnisse

- Das Praktikumsportal wurde um die Zielgruppe der Schüler*innen in den Ausbildungsvorbereitungsklassen und der Klassen der Berufsfachschule 1 und 2 der Berufskollegs erweitert.
- Alle Unternehmen im Portal wurden durch die KoKo über die neue Funktion informiert.
- Ein neuer Flyer zum Praktikumsportal wurde erstellt.
- Der neue Flyer wurde auf Messen und Ausbildungsbörsen verteilt und in Kooperation mit der Agentur für Arbeit/ Arbeitgeberservice verbreitet.
- 7 Unternehmen haben bis Ende Dezember 2023 ihr Angebot um die Zielgruppe der Schüler*innen an den Berufskollegs erweitert.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

Susanne Hofmann

Kooperation mit:

Agentur für Arbeit

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Netzwerkakteur*innen

Zielgruppe:

Jugendliche in den Klassen Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachschule 1 + 2 an den Berufskollegs, Unternehmen



Einrichtung eines Runden Tisches zur Erweiterung der Praxisphasen an den Berufskollegs

1. Bestandsaufnahme

In einem Runderlass des MSB vom 24.03.2023 wurden die Praxisphasen in den einjährigen vollzeitschulischen Bildungsgängen, die einen Ersten Schulabschluss, einen Ersten Erweiterten Schulabschluss und einen Mittleren Schulabschluss und berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, von 15 auf 30 Tage erhöht. Ziele sind eine bessere Verzahnung von Theorie und Praxis und eine verstärkte Dualisierung im Übergangssektor. Bei der kommunalen Umsetzung soll auf die bestehenden Strukturen im Rahmen von KAoA zurückgegriffen und Runde Tische eingerichtet werden, die von der KoKo gemeinsam mit der Oberen Schulaufsicht aus dem Dezernat 45 der Bezirksregierung initiiert und geleitet werden. Beteiligt werden u.a. Kammern, Agentur für Arbeit und weitere notwendige Akteur*innen.

2. Ziele

- Ein passgenaues Angebot von qualifizierten betrieblichen Praktikumsplätzen auf kommunaler Ebene wird geschaffen.
- Absprachen zum Matching-Verfahren werden getroffen.

3. Ergebnisse

- Am 24.08.2023 fand ein erster runder Tisch mit Beteiligung der Berufskollegs, der Oberen und Unteren Schulaufsicht, IHK, HWK, KoKo statt.
- Die Betriebe wurden von den BKs angeschrieben und informiert.
- Die Kammern bewerben bei ihren Mitgliedsunternehmen die Bereitstellung von Praktika.
- Das Praktikumsportal wurde um die Zielgruppe der Berufskollegs erweitert. (siehe Projektskizze dazu)
- Es wurde vorgeschlagen, den Runden Tisch in den Beirat Schule-Beruf zu integrieren, da die meisten Anwesenden bereits in diesem Gremium Mitglied sind. Der Beirat hat diesem Vorschlag in seiner Sitzung am 25.09.2023 zugestimmt.
- Bei der nächsten Beirats-Sitzung im Januar 2024 werden erste Ergebnisse evaluiert und das weitere Matching-Verfahren abgestimmt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

C. Marx

Kooperation mit:

Dezernat 45
Bezirksregierung Köln
Akteur*innen am Übergang Schule-Beruf

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Jugendliche in den Klassen Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachschule 1 + 2 an den Berufskollegs, Unternehmen

Attraktivitätssteigerung soziale Berufe

1. Bestandsaufnahme

Der Fachkräftemangel ist vor allem auch in den sozialen Berufen längst angekommen.

Im Jahr 2023 gab es viele unterschiedliche Bemühungen der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf, diese Berufe in den Fokus zu rücken und die positiven Seiten dieser Berufe zu beleuchten.

2. Ziele

- Es wurden Auszubildende für die sozialen Berufe gewonnen.
- Vorurteile werden abgebaut.
- Die Attraktivität der sozialen Berufe wird gesteigert.
- Es erfolgen Aktivitäten gegen den Fachkräftemangel.

3. Ergebnisse

- Am 16.05.2023 fand die kreisweite Gesundheitsberufemesse statt.
- Es wurde ein Interview mit einem Auszubildenden zum Pflegefachmann geführt, pressewirksam aufbereitet und im „Azubi special“ des Weiss-Verlages veröffentlicht. Zusätzlich zum Bericht erfolgte die Darstellung von Pro-Argumenten zur Pflegeausbildung.
- Es wurde ein Interview mit einer Erzieherin, die gerade mit der Ausbildung fertig geworden ist, geführt und pressewirksam aufbereitet. Die Veröffentlichung erfolgte im „Azubi extra“ des Weiss-Verlages.
- Erste Gespräche zur Gewinnung einer Pflegeschule für die Zurverfügungstellung von trägergestützten BFE und Praktika fanden statt.
- Gespräche zur Gewinnung einer Lebenshilfeeinrichtung für die Zurverfügungstellung von BFE und Praktika fanden statt.
- Die KoKo nahm mehrfach an der AG § 78 zwecks Bewerbung des BFE-Portals teil.
- Das Berufskolleg Füssenich konnte für die Teilnahme am Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ gewonnen werden.
- Diverse Gesprächsrunden zur Einrichtung eines Bildungsganges „PIA Kinderpflege“ am Berufskolleg Eifel fanden statt. Eine Veranstaltung in 2024 dazu wurde vorgeplant.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

zuständig:

S. Hofmann
H. Deschner

Kooperation mit:

Weiss-Verlag
DRK Euskirchen
Pflegeschool Mechernich
HPZ Lebenshilfe

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Netzwerkakteur*innen

Zielgruppe:

Schüler*innen ab Klasse 8

„Diese Arbeit macht glücklich“

Interview mit Egzon Arifi, Azubi zum Pflegefachmann



Egzon Arifi ist 21 Jahre alt und absolviert seine Ausbildung zum examinierten Pflegefachmann. Sein Ausbildungstätiger ist das Krankenhaus Mechernich, sein direkter Ansprechpartner das Bräudersdorf in Zülpich. Er ist im ersten Ausbildungsjahr und erzählt, warum er sich für die Ausbildung in der Pflege entschieden hat.

Hättest du von Anfang an den Plan, eine Ausbildung in der Pflege zu machen?

Ich persönlich hatte keine Vorstellung in diesem Berufsfeld und eigentlich bestand nicht wirklich lange der Gedanke in der Pflege anzufangen.

Wieso hast du dich schließlich für diese Ausbildung entschieden?

Ein zweijähriges Praktikum im Bräudersdorf in Zülpich hatte mein Interesse für diesen Berufsfeld geweckt. Ich wurde dort sehr positiv überrascht

Die Pflegeausbildung ist sehr praxisorientiert. Die Azubis lernen zum Beispiel gegenseitig, wie man die Haare eines Patienten wusch im Bett waschen kann.

Ich würde jedem eine Ausbildung in der Pflege empfehlen, aus meiner eigenen Überzeugung heraus. Die Arbeit mit Menschen ist erfüllend. Ihnen zu helfen und zusammen viele positive Erlebnisse zu haben, das macht einen als Azubi einfach glücklich.

Was ist eine SMV und welche Aufgaben hat sie?

Die SMV ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung, also Mitarbeiterinnen und Jugendlichen im Betriebsrat vertreten. Die Mitglieder der JAV arbeiten eng zusammen mit dem Betriebsrat und sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden gleichberechtigt behandelt werden und Probleme jeglicher Art direkt angesprochen und möglichst schnell gelöst werden.

Regionales Bildungsbüro

Neunte Bildungskonferenz

„Arbeiten in (multi-) professionellen Teams“

Gelingsbedingungen für Teamarbeit in Schule (Arbeitstitel)

1. Bestandsaufnahme

Ausgehend von der 8. Bildungskonferenz im Oktober 2022 zum Thema „Pädagogische Architektur im Ganzttag – Lernwelten für die Zukunft“ und der Fragestellungen „Wie muss sich Schule verändern?“ und „Welche Chancen stecken in einer modernen Bildungsarchitektur?“ wird das Thema weiterentwickelt. Im Fokus steht die Arbeit der (multi-) professionellen Teams.

2. Ziele

- Wie kann Arbeit in (multi-) professionellen Teams gelingen? - Klärung von Rollen und Aufgaben
- Welche Rahmenbedingungen braucht es? - Entwicklung von pädagogischen Konzepten für unterschiedliche Systemlogiken

3. Ergebnisse

- Die inhaltliche Planung der Bildungskonferenz startet im Sommer 2023.
- Eine extern referierende Person für den Impulsvortrag zum Thema ist akquiriert.
- Eine interne AG zu Planung ist gebildet.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen

3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

B. Ismar

Kooperation mit:

untere / obere Schulaufsicht
Abt. Jugend – Schulsozialarbeit
Schulleitungen
Schulamt

Finanzierung:

Kreismittel

Zielgruppe:

Schulleitungen und weitere

Themenbericht: Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf am Übergang Schule-Beruf

1. Bestandsaufnahme

Am Arbeitsmarkt müssen verstärkt alle vorhandenen Potenziale erwerbsfähiger Menschen genutzt werden. Der Anteil der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allen schulpflichtigen Schüler*innen (Förderquote) steigt in Deutschland kontinuierlich an. Der schulisch-berufliche Übergang auf dem Weg zur barrierefreien Ausbildungs- und Erwerbsteilhabe nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein. Was bietet der Kreis Schüler*innen mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot entsprechend einem sonderpädagogischen Förderbedarf am Übergang Schule-Beruf?

Alle sollen die bestmögliche Bildung erhalten, denn sie ist die Grundlage für persönliche Entwicklung, soziale Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Hierbei gilt es, die individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen, Interessen und Bedürfnisse aller Lernenden zu berücksichtigen. Der datenbasierte Blick auf das Verhältnis von Inklusion zu Exklusion bietet eine Grundlage für die Schaffung und Verbesserung von Rahmenbedingungen für ein inklusionsorientiertes Schul- und Ausbildungswesen, für den Abbau von Bildungsbarrieren und eine gleichberechtigte Teilhabe ohne Stigmatisierung und Diskriminierung.

2. Ziele

- Maßnahmen am Übergang Schule-Beruf für Schüler*innen mit SPF sind qualitativ und quantitativ ausgewertet.
- Alle notwendigen Datenquellen werden identifiziert und steuerungsrelevante Daten sind verfügbar und valide.
- Eine aussagekräftige Datenbasis mit aktuellen Zahlen ist erstellt.

3. Ergebnisse

- Relevante (Bildungs-)Akteur*innen sind identifiziert.
- Kooperationsvereinbarungen sind weiterentwickelt.
- Der Themenbericht ist erstellt und wurde im Ausschuss Bildung und Inklusion am 21.11.2023 sowie in der Sozialkonferenz Kreis Euskirchen am 01.12.2023 Kreis präsentiert.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze

1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro
Bildungskommunen

zuständig:

K. Schmalen

Kooperation mit:

Interne und externe Akteur*innen im Kreis Euskirchen im Bereich Bildung, Ausbildung und Weiterbildung

Finanzierung:

BMBF (Förderprogramm Bildungskommunen) und Eigenanteil Kreis Euskirchen (40/60)

Zielgruppe:

Inklusion, Förderschulen, alle hauptamtlich an Bildung Beteiligten und Verantwortlichen/ Entscheidungsträger im Kreis Euskirchen, Unternehmen, Wirtschaftsförderung

„Expert*innen-Team“ Kulturelle Bildung Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Im Oktober 2022 wurde der Kreis Euskirchen mit 15.000 € Preisgeld für die Fortführung des Kommunalen Gesamtkonzepts für Kulturelle Bildung ausgezeichnet.

Beim 5. Netzwerktreffen für Kulturelle Bildung (KuBi) im Kreis Euskirchen am 08.12.2022 bekundeten 10 Vertreter*innen Interesse am neu gegründeten „Expert*innen-Team“ Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen.

2. Ziele

- Beratungen über den zielführenden Einsatz der o.g. Finanzmittel im Bereich der Kulturellen Bildung sollen erfolgen.
- Fachexpertise aus dem formellen und informellen Sektor der Kulturellen Bildung wird eingebunden.
- Der Finanzmitteleinsatz erfolgt bedarfsgerecht.

3. Ergebnisse

- Künftige Schritte/Projekte mit der Expertise des Teams wurden entwickelt.
- Das Team wurde in andere Veranstaltungen eingebunden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen

3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

H. Kemper-Vodegel
B. Ismar

Kooperation mit:

Akteur*innen der kulturellen Bildung

Finanzierung:

Kreismittel

Zielgruppe:

Akteur*innen der kulturellen Bildung

Kunsausstellung Sankt Nikolaus Schule - im Foyer der Kreisverwaltung

1. Bestandsaufnahme

Schüler*innen der Sankt-Nikolaus-Schule Kall besuchten Ende 2022 einen zweitägigen Workshop unter dem Motto „Jede/r kann Kunst machen“ in der Kunstakademie Heimbach. Ihre Werke werden in einer Ausstellung in den Räumlichkeiten der Kreisverwaltung der Öffentlichkeit präsentiert.

2. Ziele

- Eine Ausstellung der Werke im Foyer der Kreisverwaltung findet vom 14. bis 29. November 2023 statt.
- Die Vernissage erfolgt mit Landrat und Presse am 14. November 2023.
- Die Sichtbarkeit von Kultureller Bildung/Kulturellem Schaffen für Menschen mit Behinderung wird gestärkt.

3. Ergebnisse

- Am 14. November 2023 fand die Vernissage zur Ausstellung mit Grußworten vom Landrat, der Schulleiterin und dem Leiter der Kunstakademie statt. Über 30 Schüler*innen der Sankt-Nikolaus-Schule waren anwesend. Der Schulchor präsentierte drei Lieder.
- Die Kunsausstellung war im Foyer der Kreisverwaltung vom 14. November bis zum 01. Dezember 2023 der Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich.
- Die künstlerische Schaffenskraft von Schüler*innen (mit Behinderung) wurde präsentiert.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen

3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

H. Kemper-Vodegel

Kooperation mit:

Sankt-Nikolaus-Schule Kall

Finanzierung:

Kreismittel

Zielgruppe:

Öffentlichkeit



© KoBIZ

„Tür auf für Kulturelle Bildung und Beteiligung“- Praxis- und Netzwerkveranstaltung

1. Bestandsaufnahme

2021 fanden 3 Veranstaltungen des Netzwerkes Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen statt, 2022 waren es zwei Veranstaltungen. Bisher wurde die Kulturelle Bildung in der Kinder-/Jugendarbeit bzw. die Kulturelle Jugendarbeit nur am Rand beleuchtet bzw. es stand eher die Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen, Außerschulischen Lernorten und Künstler*innen im Fokus.

2. Ziele

- Die Informations- & Netzwerkveranstaltung wird nach den Sommerferien 2023 durchgeführt.
- Ausbau/Förderung der Kulturellen Kinder-/Jugendarbeit sollen erfolgen.
- Praxiseinblicke in die Kulturelle Kinder-/Jugendarbeit im Kreis Euskirchen und extern stärken das Netzwerk.

3. Ergebnisse

- Am 07. September 2023 fand die Impuls- und Netzwerkveranstaltung im Alten Casino Euskirchen statt.
- Rund 40 Akteur*innen der verschiedenen Zielgruppen wurden in den Austausch gebracht.
- Möglichkeiten der Kulturellen Jugendbildung wurden aufgezeigt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.2 Aufklärung, Beratung, Akquise geeigneter Personen

3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

H. Kemper-Vodegel

Kooperation mit:

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW, Jugendamt

Finanzierung:

Kreismittel

Zielgruppe:

Pädagogisches Personal aus Jugendeinrichtungen, OGS, Schulsozialarbeit, regionale Künstler*innen, Kulturorte, Jugendliche

Fachtag (BNE-Aktionstage) BNE im Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Während der „Deutschland Aktionstage Nachhaltigkeit“ (DAN) und BNE-Aktionstage im September 2023 wird der 2. BNE-Fachtag im Kreis Euskirchen durchgeführt. Im Rahmen des 1. BNE-Fachtages wurde der Bedarf an Fachinformationen und Netzwerkarbeit festgestellt. Im Jahr 2023 wird der BNE-Fachtag mit dem Nachhaltigkeitstagevent der Abteilung 60 „Umwelt und Planung“ des Kreises gekoppelt. Eine Woche lang werden unterschiedliche BNE-Angebote und Aktionen kreisweit in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen BNE-Akteur*innen stattfinden.

2. Ziele

- BNE-Fachtag/Veranstaltung ist als ein jährliches Format verfestigt und unter einer breiten Zielgruppe bekannt.
- Das Thema BNE wird anhand der durchgeführten Aktionen im Kreis präseneter.
- Netzwerkarbeit und Austausch unter Akteur*innen (insb. formelle und informelle Bildung) ist erfolgt.
- Fachliche Themen sind übermittelt.

3. Ergebnisse

- Aktionen und Programm der BNE-Aktionstage wurden konzipiert.
- Die Kooperationspartner*innen wurden bei dem Gestaltungsprozess einbezogen.
- Konzipierung und Umsetzung einer Kommunikationskampagne zur Erreichung der Zielgruppe sind erfolgt.
- Notwendige Arbeitsinstrumente für die Durchführung der Aktionen sowie deren Evaluation und Nachbereitung wurden erstellt.



Nachhaltigkeitsziele

3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

5.1.3.2 mehrsprachige Übersetzungen

5.3.1.1 Übersicht Angebotsstruktur BNE

5.3.1.2 Regionale Vernetzungen

5.3.2.2 Entwicklung von Ergebnissen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

F. Shehu

Kooperation mit:

Abt. 60 Umwelt
Naturpark Rheinland
Naturzentrum Eifel

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Bürger*innen
BNE- Akteur*innen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Wegweiser für den Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Während des ersten BNE-Fachtages im Mai 2022 wurden einige Wünsche und Bedarfe der BNE-Akteur*innen geäußert. Für Themen wie Informationszugang, Wissenstransfer, Fördermöglichkeiten und Netzwerkarbeit ist im Bereich BNE Unterstützung notwendig. Weiterhin gibt es einen Bedarf im Bereich der formellen Bildung zum Thema Orientierung zu BNE-Lehrmaterialien, Projekten und Initiativen aus der Region.

2. Ziele

- Orientierungswissen und Informationsvermittlung rund um das Thema BNE ist im Wegweiser veröffentlicht.
- Projekte und Praxisbeispiele im Kreis Euskirchen sind transparent.
- Netzwerk und Austausch unter Akteur*innen ist verstetigt.
- Methoden, die bei der Umsetzung und Verankerung des Themas BNE im Arbeitsalltag behilflich sind, sind vermittelt.

3. Ergebnisse

- Die Abfrage bei formellen und informellen Bildungsakteur*innen sowie bei Kommunen wurde durchgeführt.
- Eine Projektarbeitsgruppe unter Einbezug der Expert*innen zur Gestaltung der Inhalte ist aufgebaut.
- Werbung und Veröffentlichung des BNE Wegweisers sind erfolgt. Der BNE-Wegweiser ist auf der Internetseite der Kreisverwaltung veröffentlicht und steht unter <https://www.kreis-euskirchen.de/themen/familie-bildung-integration/bildung-berufsorientierung/themen-projekte/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/> zum Download bereit.



Nachhaltigkeitsziele

5.3.1.1 Übersicht
Angebotsstruktur BNE

5.3.1.2 Regionale
Vernetzungen

5.3.2.1 Kennzeich-
nung aller Projekte
BNE

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

zuständig:

F. Shehu

Kooperation mit:

Abt. 60 Umwelt

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

Schulen
Kitas
Verwaltung
BNE-Akteur*innen
Bürger*innen

Verstetigte Projekte im KoBIZ Kreis Euskirchen

Hinweis

Im Folgenden werden alle verstetigten Kooperationsprojekte innerhalb des KoBIZ sowie die Projekte der drei Handlungsfelder in tabellarischer Form dargestellt. Detailinformationen zu den einzelnen Projekten sind im Jahresbericht 2020, 2021 und 2022 nachzulesen.

Laufende Kooperationsprojekte innerhalb des KoBIZ

Projekt	Messgröße	Wert
Handlungskonzept „Einfach für alle. Inklusion im Kreis Euskirchen“	Treffen der Arbeitsgruppe / Interfraktionellen Arbeitsgruppe	1
Kooperation im Rahmen des Landesprogramms NRWeltoffen mit der Akademie Vogelsang IP	gemeinsame Veranstaltungen und Ergebnisse	20
	Lenkungskreis- und Netzwerktreffen	8
Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“	Anzahl Teilnehmende insgesamt	175
	Anzahl Teilnehmende in Kursen	94
	Anzahl Teilnehmende im Coaching	109
Orientierungsangebote im KoBIZ	Angebote (Bundesfreiwilligendienst, FSJ-P, Einfacharbeitsplatz usw.)	8
Projekt PIDES (Partnerschaft und Integration durch die Entwicklung von Solidarität der Generationen)	aufgenommene Schüler*innen	5
	aktive Mentor*innen	4
	vermittelte Tandems	6
Übersicht „Angebote für Neuzugewanderte im Kreis Euskirchen“	Anzahl Aktualisierungen	9
Fallbesprechung: Geflüchtete Schüler*innen ohne Anschlussperspektive in den Berufskollegs	Anzahl Treffen der Arbeitsgruppe	2

Laufende Projekte Regionales Bildungsbüro

Projekt	Messgröße	Wert
INTERREG-Projekt „EMRLingua“	Titelverleihung neu (3 Anwartschaften)	0
	Grenzübergreifende Netzwerktreffen	5
Haus der kleinen Forscher	durchgeführte Workshops	17
	Anzahl Teilnehmende	23
Übergangskonferenzen Grundschule – SI	Veranstaltungen	4
Ausbildungs- und Studienbörse	Veranstaltung 16.09.2023	ca.
	Teilnehmende Schüler*innen	2.000
komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft	Teilnehmende Schüler*innen	692
	Elternabend	88
„Lernen im Doppelpack“ – Informationsveranstaltung zum Dualen Studium	im Rahmen der Ausbildungs- und Studienbörse	1
	Teilnehmende	28
Berufswahl-SIEGEL	Re-Zertifizierte Schulen	2
Kooperation mit den Regionalen Bildungsbüros	RBBs Region Aachen	2
	RBBs BR Köln	2
	Landessitzung Soest	1
Kooperation mit den Regionalzentren BNE	Planungssitzungen	8
	Teilnehmende pro Sitzung	8
Kooperation mit dem Politischen Arbeitskreis Schulen e.V.	stattgefundene Veranstaltungen	2
Mediencouts - Aufbauworkshop in Kooperation mit RBB Düren	teilnehmende Schüler*innen und Lehrkräfte	27
Fachtagung „Medienkompetenz, Medienprävention und Mediensicherheit“ digital	teilnehmende Fachkräfte	115
	Referierende intern/extern	10
	Workshops 2x Durchführung	12
Bildungszugabe Außerschulische Lernorte	erreichte Kinder und Jugendliche	1.230

Laufende Projekte Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

Handlungsfeld Berufliche Orientierung

Projekt	Messgröße	Wert
SBO 4.1 Potenzialanalyse (Schuljahr 2022/23)	teilnehmende Schüler*innen	1.706
	teilnehmende Schulen	25
BFE Online-Portal (bis Ende Schuljahr 2022/23)	teilnehmende Unternehmen	40
	Anzahl Angebote	673
	Aktive Schüler*innen	215
	Anzahl Buchungen	438
	neu akquirierte Unternehmen	12
Digitale Berufsfelderkundung	Anzahl der eingestellten Videos	24
Praktikumsportal	Anzahl der Angebote	34
BFE in der Kreisverwaltung	Anzahl der eingestellten Plätze	40
Trägergestützte Berufsfelderkundung (bis Ende Schuljahr 2022/23)	teilnehmende Schüler*innen	159
	teilnehmende Schulen	15
„Klassische“ Praxiskurse (bis Ende Schuljahr 2022/23)	teilnehmende Schüler*innen	105
	teilnehmende Schulen	9
„Produktorientierte“ Praxiskurse (bis Ende Schuljahr 2022/23)	teilnehmende Schüler*innen	279
	teilnehmende Schulen	6
Ferienkurse „Berufliche Orientierung extra“	teilnehmende Schüler*innen	13
	teilnehmende Schulen	7
KAoA kompakt: BO für Neuzugewanderte (bis Ende Schuljahr 2022/23)	teilnehmende Schüler*innen	57
Gesundheitsberufemesse 2023	teilnehmende Schüler*innen	415
	teilnehmende Schulen	14

Handlungsfeld Übergänge gestalten

Projekt	Messgröße	Wert
Ausbildungswege NRW	vermittelte Plätze in das Ausbildungsprogramm	50
Schüler Online – Anmeldung an den weiterführenden Schulen	teilnehmende Schüler*innen	2.564
	teilnehmende Schulen	26
	unversorgte Schüler*innen im Kreis	2%
Berufsorientierungszentrum Berufskolleg Eifel	Projekt ruht seit dem 15.07.21 (Hochwasser)	

Handlungsfeld Attraktivitätssteigerung Duale Ausbildung

Projekt	Messgröße	Wert
Regionaler Ausbildungskonsens	Sitzungen	6
	Beiträge Instagramkanal / Abonnenten	344 / 1.002
	Digitale Elternabende / Anzahl Teilnehmende	5 / je ca. 80
Azubi Special 2023	Auflage	8.500
Freie Ausbildungsplätze (monatliche Veröffentlichung)	Kontakte / Verteilerliste	80
Azubi Speed Dating	Anzahl Unternehmen	21
	Anzahl durchgeführter Gespräche	25

Handlungsfeld Kommunale Koordinierung

Projekt	Messgröße	Wert
Qualitätszirkel Sek. I	Sitzungen	1
Qualitätszirkel Sek. II	Sitzungen	2
Qualitätszirkel Berufskollegs	Sitzungen	1
Regionale Arbeitstreffen für Kommunale Koordinierungsstellen mit Bezirksregierungen und Ministerien MAGS und MSB	Treffen	2

Zusammenarbeit der Schulaufsicht und der KoKo als Umsetzungspartner*innen vor Ort	monatliche Jour Fixe	11
Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit	Anzahl jour fix, monatlich	11
	gemeinsame Kooperationsprojekte*	17
Zusammenarbeit mit Bildungsträgern	gemeinsame Kooperationsprojekte	7
Austauschtreffen KoKos und Bezirksregierung Köln	Anzahl der Treffen	2
Beirat Schule-Beruf	Sitzungen	3
Jugendberufsagentur	Sitzungen Lenkungskreis	2
	Sitzungen Unterarbeitsgruppe 3	4

*Gemeinsame Kooperationsprojekte mit Agentur für Arbeit: KAOA-Infobrief, Digitale Berufsorientierung, Postkartenaktion, Gesundheitsberufemesse, Qualitätszirkel Sek. I und II, Regionalkonferenz der Studien- und Berufswahlkoordinator*innen, Jugendberufsagentur, Potenzialanalyse, Elternabend, freie Ausbildungsplätze, Ausbildungsprogramm NRW, Ausbildungskonsens, Steuerungsgruppe, KARL, Schüler Online, Beirat Schule-Beruf

Laufende Projekte Kommunales Integrationszentrum

Interkulturelle Öffnung

Projekt	Messgröße	Wert
InteGreat-App für den Kreis Euskirchen	Aufrufe pro Monat (ca.)	1.250
Übersetzungshilfe-Pool Kreis Euskirchen	Anzahl aktive Übersetzungshelfende	55
	Terminvermittlungen	784
	Schulungen	2
	Austauschtreffen	2
Arbeitskreis der Ehrenamts- und Integrationskoordinator*innen der Kommunen und Kirchengemeinden	Anzahl Treffen	3
Info-Reihe „Engagiert für Vielfalt“	Anzahl Angebote	14
	Anzahl Teilnehmende	350
Förderprogramm KOMM-AN NRW Teil II	Anzahl Drittempfänger*innen	16
Demokratie und ich (Landtag NRW, EU-Parlament Brüssel, Tafel der Demokratie, Demokratie-Wochenende)	Anzahl Veranstaltungen	4
Interreligiöser Dialog (Friedensbaum und Fastenbrechen)	Anzahl Veranstaltungen	2

Bildung und Sprache

Projekt	Messgröße	Wert
Griffbereit	Anzahl Gruppen	2
	Anzahl teilnehmende Familien	9
Rucksack-KiTa	Anzahl Gruppen	4
	Anzahl teilnehmende Familien	27
Rucksack-Schule	Anzahl Gruppen	12
	Anzahl teilnehmende Familien	80
Smile – Programm	Gesamtanzahl Smile-Pat*innen	131
	Anzahl TN – vier Einführungsmodule	89
Brückenprojekt „Kinderbetreuung in besonderen Fällen“	Anzahl Kurse/Woche	5
	Anzahl Teilnehmende	12
Familienbüro des Kreises Euskirchen	Anzahl verwirklichter Projekte/Programme mit externen Trägern	6
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Anzahl Netzwerktreffen	2
	Anzahl Titelverleihungen	1
Seiteneinstiegsberatung im Schuljahr 2022/2023	Anzahl Beratungen	298
Praxisgespräche	Anzahl TN an drei Praxisgesprächen	46
	Anzahl TN am Fachtag Primarstufe	26
Bundesweiter Vorlesetag	Anzahl teilnehmende Kitas, Schulen	25 / 3
	Anzahl teilnehmende Kinder	595

Kultur, Sport und Freizeit

Projekt	Messgröße	Wert
Interkulturelle Wochen (IKW)	Anzahl Veranstaltungen	19
Bundesfreiwilligendienst im KoBIZ	Anzahl besetzte Stellen	2
AG Migrantinnen/Frauen Stärken Wochen	Anzahl AG-Treffen	5
Kooperation mit dem Förderverein „Vielfalt Leben im Kreis Euskirchen“ - Viele	Anzahl Kooperationen	2
Kochprojekt „Wir kochen um die Welt“	Anzahl Veranstaltungen	8
	Anzahl Teilnehmende	280

Kommunales Integrationsmanagement

Projekt	Messgröße	Wert
Mitarbeitendensensibilisierung Interkulturelle Öffnung	Anzahl Teilnehmende	22
KIM Case Management	Anzahl KIM-Fälle	190

Veröffentlichungen des KoBIZ

Projekt	Messgröße	Wert
Übersicht „Angebote für Neuzugewanderte im Kreis Euskirchen“	Anzahl Aktualisierungen	4
InteGreat-App für den Kreis Euskirchen	Anzahl Aktualisierungen	5
Info-Reihe „Engagiert für Vielfalt“	Anzahl Veranstaltungen	14
Interkulturelle Wochen, Programmhefte	Auflage	1.000
Broschüre „Einfach für Alle“ zur Inklusiven Sportwoche	Auflage	500
Bundesfreiwilligendienst im KI, wöchentliche Posts in die Facebook-Gruppe „Schritt für Schritt“ sowie Instagram, WhatsApp-Broadcastgruppen und Stories	Posts	ca. 200
Kommunales Integrationsmanagement, Flyer	Auflage	2.000
KIM Case Management, Flyer	Auflage	2.000
KIM Postkarten für ABH, BNE, IKÖ	Auflage	1.000 pro Feld
KIM Case Management, Poster	Anzahl Case Manager*innen	13
BFE Online-Portal, Flyer für Unternehmen	Auflage	2.500
BFE Online-Portal, Flyer für Schüler*innen	Auflage	2.500
Flyer Praktikumsportal	Auflage	1.000
Flyer Informationsportale	Auflage	1.000
Wandkalender	Auflage	200
Handzettel BZE für KAoA Standardelemente	Auflage	1.500
Plakate BZE für KAoA Standardelemente	Auflage	100
Flyer Schüler Online	Auflage	2.700
Liste der freien Ausbildungsstellen	Anzahl, digital	11
	Verteiler Personen	54
KAoA-Infobrief	Anzahl, digital	2
	Verteiler Personen	88

Postkarte digitaler Elternabend „Labyrinth BK“	Auflage	500
Live-Broschüre Azubi special	Auflage	8.500
Pressebeiträge zum Übergang Schule-Beruf Kooperation KoKo - LIVE-Magazin	Veröffentlichte Beiträge, E-Paper und Printprodukt	10
Flyer „Mehrsprachiges Infomaterial Übergang Schule-Beruf“	Auflage	500
Flyer und Fragebogen „Internationale Elterngruppe KAoA“ (mehrsprachig)	Online Homepage Druckexemplare	80
BNE Calling-Card	Online Homepage Druckexemplare	1.500
Bildungszugabe Calling-Card	Druckexemplare	5.000
Bildungszugabe Broschüre „Außerschulische Lernorte“ (digitale Aktualisierung)	Online Homepage	2

Strukturdaten KoBIZ-Projekte in den Kommunen per 30.06.2023 (Schuljahr 2022/23) bzw. *per 31.12.2023 (Jahr 2023)

Übergreifend												
Projekt	Kennzahl	B. Münstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Newsletter KoBIZ		4x KoBIZ Newsletter zu aktuellen Themen und Berichten aus dem KoBIZ und den Netzwerkpartner*innen										
Kommunales Integrationszentrum												
Projekt	Kennzahl	B. Münstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Übersetzungshilfe-Pool 2023*	aktive Ehrenamtliche	3	2	0	27	0	2	7	2	3	4	5
	Anzahl Einsätze	12	4	0	549	12	37	101	11	25	19	14
KOMM-AN 2023*	Fördermittelweiterleitung in EUR	1.260 €	0 €	0 €	26.820 €	0 €	2.500 €	10.500 €	10.580 €	5.700 €	9.950 €	10.100 €
Integreat-App		Lokale Informationen - Kreis Euskirchen Integreat										
Smile	ehrenamtl. Sprachpaten an GS, weiterf. Schulen, KiTas	7	5	3	54	4	3	19	2	4	16	14
Griffbereit	Anzahl Gruppen (und Anzahl Teilnehmende)		4 Familien					5 Familien				
Rucksack Kita	Familienzentren und KiTas (und Anzahl Teilnehmende)				21 Familien			4 Familien				2 Familien
Rucksack Schule	Anzahl Schulen (und Anzahl Teilnehmende)	1 Schule / 10 Familien			5 Schulen / 40 Familien		1 Schule / 5 Familien	1 Schule / 8 Familien		1 Schule / 4 Familien	3 Schulen / 3 Gruppen / 13 Familien	
Info-Reihe „Engagiert für Vielfalt“ 2023*	Veranstaltungen (und Anzahl Teilnehmende)	14 Veranstaltungen à 25 TN										
Gemeinsam MehrWert (Demokratie) 2023*	Veranstaltungen (und Anzahl Teilnehmende)	4 Veranstaltungen à 30 TN										
Kochprojekt*	Veranstaltungen (und Anzahl Teilnehmende)	8 Veranstaltungen à 35 TN										
Netzwerkpartner*innen Bereich "Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe" vor Ort*	Anzahl Netzwerkpartner*innen	2	2	1	5	2	1	1	2	2	2	1
Seiteneinstiegsberatungen (Sek.I/II)	Anzahl Beratungen schulpflichtiger Neuzugewanderter	25	10	6	66	20	18	59	4	11	12	31
Seiteneinstiegsberatungen (Primar)	Anzahl Beratungen schulpflichtiger Neuzugewanderter				36							
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit*	Anzahl Teilnehmende insgesamt	13	5	2	54	5	10	15	5	52	8	6
	Anzahl Teilnehmende Coaching	109										
	Teilnehmende berufs- / ausbildungsbegleitende Sprachförderung	5										
	Teilnehmende berufs- / ausbildungsvorbereitende Sprachförderung	89										
Kommunales Integrationsmanagement - IKÖ*	Anzahl Teilnehmende Mitarbeitendensensibilisierung	22										
Kommunales Integrationsmanagement*	Anzahl KIM-Fälle Gesamt: 189	28	0	1	37	5	6	36	7	7	26	36
KI-Newsletter-Schule*		3 x KI-Newsletter Schule / 2 x KI-Newsletter Bildung durch Integration										
Newsletter Ehrenamt*		8 x Engagiert für Vielfalt und Integration										

Strukturdatenblätter

Regionales Bildungsbüro		B. Müstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Projekt	Kennzahl											
Ausbildungs- und Studienbörse	Anzahl pro Jahr	1 kreisweit September 2023										
Duales Studium	Anzahl pro Jahr	1 kreisweit September 2023 im Rahmen der Ausbildungs- und Studienbörse										
ANTalive	teilnehmende Schüler*innen	35	25		28		5	188		174	41	107
Qualitätsoffensive OGS	Fachtage pro Jahr	Bildungskonferenz 25.10.2022										
Übergangskonferenzen	Anzahl der Veranstaltungen	je Regionalgruppe 2										
„komm auf Tour“	teilnehmende Schüler*innen	32	109		157	36		137		12	138	71
	Finanzierung über Bundesmittel	24.829,32 Euro (50%ige Kofinanzierung Bundesagentur für Arbeit)										
Bildungszugabe	teilnehmende Kitas/Schulen	0	2	1	6	0	2	6	0	5	0	2
Bezirksdelegiertenkonferenzen/SV-Vollversammlungen	Veranstaltungen pro Jahr	1 kreisweite BDK/SV-V 1 BDK										
SV-Seminare mit dem PAS e.V.	Veranstaltungen pro Jahr	keine										
Netzwerkveranstaltungen Kulturelle Bildung im Kreis Euskirchen	Veranstaltungen pro Jahr	1 Netzwerkveranstaltung, 1 Absage wegen Krankheit										
Kinder- und Jugendwettbewerb Kita und Schule	Bewerbungen aus Kitas & Schulen							2	1		1	
Junges Kulturfestival Rampenfieber Sparte Bildende Kunst	Teilnehmer*innen Gesamte Sparte	58 Teilnehmer*innen										
Fachtagung BNE	Veranstaltungen pro Jahr	Nachhaltigkeitstag und Bildungswoche September 2023, 10 Workshopangebote										
Medienfachtag	Veranstaltungen pro Jahr	1 Veranstaltung (09.02.2023)										

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf		B. Müstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Projekt	Kennzahl											
Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)	teilnehmende Schulen (Sj 2022/23)	3	1	0	7	1	3	2	0	5	1	4
Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)	teilnehmende Schüler*innen (Sj 2022/23)	689	434	0	1.986	97	466	914	0	1.113	562	901
	teilnehmende Schulen (Sj 2022/23)	2	1	0	7	1	3	2	0	3	1	4
Schüler Online	teilnehmende Schüler*innen (Sj 2022/23)	144	138	0	724	39	304	292	0	15	407	480
Potenzialanalyse	teilnehmende Schüler*innen (Sj 2022/23)	192	99	0	450	28	110	182	0	270	137	249
	Finanzierung über Land und ESF (Sj 2022/23)	21.120 €	10.890 €	0 €	49.500 €	3.080 €	12.100 €	20.020 €	0 €	29.700 €	15.070 €	27.390 €
BFE-Portal	Platzangebote (Sj 2022/23)	80	7	0	281	31	2	41	14	22	0	12
	teilnehmende Schulen (Sj 2022/23)	2	1	0	5	0	1	2	0	1	0	2
Praktikumportal	Platzangebote (Sj 2022/23)	3	0	0	9	0	0	2	1	6	1	2
Trägergestützte Berufsfelderkundung	Anzahl der Berufsfelderkundungstage	3	8	0	57	0	0	8	0	14	14	13
	Finanzierung über Land und Bund (Sj 2022/23)	540 €	1.440 €	0 €	10.260 €	0 €	0 €	1.440 €	0 €	2.520 €	2.520 €	2.340 €
Praxiskurse	teilnehmende Schüler*innen	33	48	0	224	9	0	0	0	36	14	20
	Finanzierung über Land und Bund (Sj 2022/23)	5.940 €	8.640 €	0 €	40.320 €	1.620 €	0 €	0 €	0 €	6.480 €	2.520 €	3.600 €
Gesundheitsberufmesse	teilnehmende Schüler*innen	32	17	0	124	0	0	40	0	44	47	111
KAoA-Infobrief	88 Personen	2x KAoA Infobrief der Kommunalen Koordinierungsstelle zu aktuellen Hinweisen, Informationen, Veranstaltungen und Berichten zum Thema Übergang Schule Beruf										
Liste mit freien Ausbildungsstellen	54 Personen	monatlicher Versand der Liste mit freien Ausbildungsstellen an Interessierte - die Liste wird von der BA zur Verfügung gestellt.										

Mitarbeitende

Abteilung Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)

Abteilungsleitung Leitung Regionales Bildungsbüro	Sabine Sistig
49.1. Integrationszentrum	Vera Secker , Teamleitung 49.1, stellv. Abteilungsleitung
Kommunales Integrationszentrum	<p> Ilhan Güngör, pädagogischer Mitarbeitender, stellv. KI-Leitung Ricarda Brecher, Projektmitarbeitende Nermeen Franke, Projektmitarbeitende Julia Gennet, pädagogische Mitarbeitende Judit Jacobs, Projektmitarbeitende in Koop. mit 51.4 Suzana Kilickeser, pädagogische Mitarbeitende (bis 08/2023) Roland Kuhlen, Projektmitarbeitender Inge Mamos, pädagogische Mitarbeitende (08-11/2023) Hannah Monninger, Projektmitarbeitende in Koop. mit 49.2 Milena Pereira Guedes Verwaltungsmitarbeitende Nicole Tobay, Projektmitarbeitende Denise Wagner, pädagogische Mitarbeitende (ab 11/2023) Hadja Bintou Traoré, Bundesfreiwilligendienst (bis 08/2023) Mayssam Al Merei, Bundesfreiwilligendienst (ab 09/2023) Elisa Simons, Bundesfreiwilligendienst in Koop. mit KSB (bis 07/2023) Lars Pax, Bundesfreiwilligendienst in Koop. mit KSB (ab 08/2023) Aphrodite Tahiri, Bürounterstützung (ab 10/2023) </p>
Kommunales Integrationsmanagement	<p> Milena Pereira Guedes Verwaltungsmitarbeitende Robin Lindenberg, Projektmitarbeitender Belqis Schulz, Projektmitarbeitende in Koop. mit 32.1 Florin Shehu, Projektmitarbeitender in Koop. mit 49.2 Leonie Stadler, Projektmitarbeitende in Koop. mit 10.3 Nora Habeth-Baumgarten, Case Managerin in Koop. mit Jobcenter/Integration Point (ab 04/2023) Sarah Hamze-Hammoud, Case Managerin (ab 05/2023) </p>

49.2. Bildungszentrum	Christina Marx , Teamleitung 49.2
Kommunale Koordinierungsstelle	Bilge Yalçinkaya , Projektmitarbeitende Susanne Hofmann , Projektmitarbeitende Helena Deschner , Projektmitarbeitende Hannah Monninger , Projektmitarbeitende in Koop. mit 49.1 Lilli Oberholz , studentische Mitarbeitende Janett Poppe , Bürounterstützung (bis 03/2023)
Regionales Bildungsbüro	Bettina Ismar , Pädagogische Leitung Hendrik Kemper-Vodegel , Projektmitarbeitender Kathrin Schmalen , Projektmitarbeitende Bildungskommunen Florin Shehu , Projektmitarbeitender in Koop. mit 49.1 Karola Ide , Projektmitarbeitende Sarah Mittelbach , FSJ-Politik (bis 06/2023) Julia Ernesti , FSJ-Politik (bis 08/2023) Erik Dreyer , FSJ-Politik (ab 09/2023) Luca Spychalski , FSJ-Politik (ab 09/2023)